

## Anfrage

Stadträtin Doris Baitinger (SPD)  
Stadträtin Natascha Roth (SPD)

vom: 27.06.2006  
eingegangen: 27.06.2006

26. Sitzung des Gemeinderates am 25.07.2006

TOP 18 b

Vorlage Nr. 763

Öffentlich  Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 2

## Friedhof Oberreut: Friedhofsbedarfsplan

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Zu 1:

Seit September 1999 werden auf Flächen des 1. Bauabschnitts, der mit ca. 1,5 ha knapp die Hälfte des gesamten Friedhofs Oberreut ausmacht, Beisetzungen durchgeführt. Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass die im 1. Bauabschnitt vorhandenen Friedhofsflächen etwa 2015 belegt sein werden. Die ursprüngliche Annahme trifft nach heutigen Erkenntnissen immer noch grundsätzlich zu. Es ist davon auszugehen, dass die bereits vorhandenen Flächen mindestens noch 7 Jahre ausreichen und somit frühestens 2013 weitere Flächen in einem 2. Bauabschnitt bereitgestellt werden müssen.

Die in der Bauleitplanung ausgewiesenen Friedhofsflächen werden wie vorgesehen in einem 2. und 3. Bauabschnitt sukzessive benötigt.

Zu 2:

Die Realisierung des 2. Bauabschnitts ist ab 2011 erforderlich und umfasst unter anderem die Anzuchtflächen der Friedhofsgärtnerei Kaiser.

Durch die schrittweise Herstellung dieses Friedhofsteils können die betroffenen Pachtflächen unter Umständen noch einige Jahre für die heutige Nutzung überlassen werden.

Der 3. Bauabschnitt, für den dann das vorhandene Wohnhaus und etliche Kleingärten entfernt werden müssen, kann aus heutiger Sicht mindestens bis 2020 aufgeschoben werden.

Auf den beigelegten Übersichtsplan wird verwiesen.

Zu 3:

Die Stadt ist Eigentümerin der Flächen, auf denen der 2. Bauabschnitt geplant ist. Die Flächen des 3. Bauabschnitts befinden sich noch zum Teil im Eigentum der Immobiliengesellschaft der Deutschen Bundesbahn.

Das Gelände des 2. Bauabschnitts ist unter anderem an die Friedhofsgärtnerei Kaiser verpachtet. Die betreffenden Pachtverträge können auf Jahressicht gekündigt werden.

Das von der Stadt Karlsruhe von der Familie Wohlschlegel erworbene Wohnhaus mit Garagen befindet sich im 3. Bauabschnitt und ist zur Zeit an einen städtischen Mitarbeiter vermietet. Ebenso sind die Kleingärten von der Deutschen Bahn mehreren Pächtern überlassen.

Zu 4:

Alternative Flächen auf dem Gelände des Friedhofs Heidenstückersiedlung wurden der Friedhofsgärtnerei Kaiser bereits angeboten. Die Pächter haben nach den Erkenntnissen der Verwaltung jedoch kein Interesse an Ersatzflächen, weil sie keinerlei Investitionen mehr vornehmen wollen. Sie sind lediglich daran interessiert, die vorhandenen Flächen noch möglichst lange nutzen zu können.

Zu 5:

Auf einigen Karlsruher Friedhöfen weichen die tatsächlichen Belegungen von den ursprünglichen Planungen ab. Die Gründe hierfür sind unter anderem das veränderte Bestattungsverhalten der Bevölkerung, die leicht zurückgehende Sterberate aufgrund steigender Lebenserwartungen und stagnierender Bevölkerungszahlen sowie ein aufkommendes privates Bestattungsangebot.

Bereits realisierte Friedhofserweiterungen in Durlach, Hagsfeld und Bulach werden aus heutiger Sicht mittelfristig nicht in Anspruch genommen. Aber auch die Friedhöfe in Daxlanden und Grünwinkel, die nach früheren Berechnungen mittlerweile vollständig belegt wären, weisen noch immer zum Teil erhebliche Reserveflächen auf.